

GESCHICHTE(N) DER GALVANIK

EINE ARTIKELREIHE DES DGO-FACHAUSSCHUSSES EDELMETALLE

AUF DEM GOLDENEN THRON – CATTELAN'S "AMERICA" UND DIE KUNST DER OBERFLÄCHE

Einleitung

Im September 2019 wurde im britischen Blenheim Palace ein Kunstwerk gestohlen, das an Absurdität, Symbolik und technischer Raffinesse kaum zu überbieten ist: eine voll funktionsfähige Toilette aus 18-karätigem Gold, geschaffen vom italienischen Konzeptkünstler Maurizio Cattelan. Das Werk trug den sprechenden Titel *America* und hatte zuvor bereits Tausende Besucher im Guggenheim Museum in New York begeistert. Es verband politische Satire mit handwerklicher Präzision und war eine Hommage an die Gleichheit – im wortwörtlich öffentlichen Raum.

Dieser Beitrag beleuchtet die Entstehung und Herstellung des Objekts, seinen kulturellen Kontext und seine Rezeption. Besonderes Augenmerk liegt auf den technischen Aspekten der Fertigung – auch im Vergleich zu möglichen galvanisch vergoldeten Replika – sowie auf der Rolle von Gold als Material der Kritik.

Technische Umsetzung: 100 Kilogramm gegossenes Gold

America wurde 2016 im Guggenheim Museum New York als benutzbare Installation in einer öffentlichen Toilettenkabine präsentiert. Das Objekt bestand aus ungefähr 103 Kilogramm 18-karätigem Gold. Anders als dekorative Vergoldungen wurde hier kein galvanisches Verfahren eingesetzt, sondern eine komplexe Guss- und Schweißtechnik angewandt [1][3].

Als Vorlage diente eine handelsübliche Toilette des US-Herstellers Kohler. In einer italienischen Kunstgießerei wurden mehrere Einzelteile aus massivem Gold gegossen und aufwendig verschweißt, um die Form, Funktion und Sanitäranschlüsse des Originals exakt zu reproduzieren [2]. Die exakte Übertragung der Geometrie und die anschließende Politur der Oberfläche verliehen dem Werk seinen glatten, ikonischen Glanz.



Die Toilette war so installiert, dass Besucher sie tatsächlich benutzen konnten. Eine Kombination aus Kunst und Alltagserfahrung, die sowohl hygienische als auch technische Anforderungen stellte: Reinigungspersonal stand bereit, die Toilette wurde mit Wasseranschluss betrieben, und die Statik des Museumsbodens musste das Gewicht tragen [2].

Von Duchamp zu Trump: Kontext und Kritik

In der kunsthistorischen Tradition steht *America* in der Linie der Ready-mades von Marcel Duchamp, insbesondere dessen umstrittenem Werk *Fountain* (1917). Cattelan dreht das Prinzip jedoch um: Aus dem Massenprodukt wird ein Einzelstück von absurd hohem Wert. Die soziale Botschaft ist klar: Gold als Symbol des Überflusses trifft auf das privateste aller Bedürfnisse – ein ironischer Kommentar auf soziale Ungleichheit [3].

Das Guggenheim Museum stellte die Toilette 2016 in einer öffentlichen Besucher-Toilette aus. In über einem Jahr nutzten mehr als 100.000 Menschen das Kunstwerk [4]. Die Besucher wurden zu Teilnehmenden einer performativen Handlung, in der sich Kunstgenuss, Konsumkritik und Körperfunktion überlappten.



Der Titel *America* sowie die ästhetische Anspielung auf die goldverliebten Innenräume Donald Trumps war kein Zufall. 2017, als das Guggenheim dem Weißen Haus das Werk anstelle eines angefragten Van-Gogh-Gemäldes anbot, ging der satirische Gehalt durch die Presse [5]. Laut einem Bericht von Slate wurde die Toilette als Symbol des Überflusses auch mit politischer Korruption und der amerikanischen Obsession für Reichtum assoziiert [8].

Diebstahl im Blenheim Palace

2019 wurde das Werk im Rahmen einer Cattelan-Retrospektive in Blenheim Palace gezeigt. Es befand sich in einem Sanitärraum gegenüber dem Geburtszimmer Winston Churchills – ein symbolträchtiger Ort. Am Morgen des 14. September 2019 stahlen Unbekannte die Toilette, indem sie sie aus der Wand rissen und dabei einen Wasserschaden verursachten. Trotz Festnahmen wurde das Objekt bis heute nicht gefunden; es wird vermutet, dass es eingeschmolzen wurde [6][10].

Cattelan kommentierte den Vorfall sarkastisch: "Ich wünschte, es wäre ein Scherz." [6] Der Vorfall verdeutlichte, wie schwer es ist, künstlerische Aussage, materiellen Wert und öffentliche Zugänglichkeit in Einklang zu bringen.

Im März 2025 wurden mehrere Täter rechtskräftig verurteilt – darunter auch ein ehemaliger Goldhändler [10]. In einem Interview vom April 2025 äußerte sich Cattelan gegenüber dem Guardian, er habe nach dem Vorfall Schüsse auf sein Atelier erhalten – ein Hinweis auf die anhaltende Brisanz des Themas [9].

Replika durch Galvanik?

Die Idee eines vergoldeten Klosetts ist nicht neu: Hersteller bieten mittlerweile Sanitärkeramik mit Echthgoldauflage an. Dabei kommen galvanische Verfahren zum Einsatz. Auf einer leitfähig gemachten Oberfläche (z. B. Kunststoff oder Keramik) wird in einem Elektrolysebad eine Goldschicht abgeschieden. Solche Repliken wirken äußerlich ähnlich, bestehen jedoch nicht aus massivem Gold und sind erheblich leichter und kostengünstiger [7][11].

Fachartikel von Royal Toiletry Inc. geben einen Überblick über Technik und Marktpotenzial solcher Produkte. Die Kombination aus Luxus-Design, industrieller Technik und satirischer Anspielung macht sie zu einem spannenden Beispiel funktionaler Kunst [11].

Fazit

Maurizio Cattelans *America* ist ein Werk von großer technischer Raffinesse und gesellschaftlicher Aussagekraft. Die Kombination aus massivem Gold, perfekter handwerklicher Umsetzung und ironischer Kritik an sozialem Ungleichgewicht macht es zu einem der bemerkenswertesten Kunstwerke der letzten Jahre. Die Möglichkeit, durch galvanische Verfahren vergleichbare Objekte für einen breiteren Markt zu erschaffen, zeigt darüber hinaus die Verbindung von High-End-Kunst und industrieller Oberflächentechnik.

Autor: Prof. Dr. Uwe Landau

Literatur:

- (1) Guggenheim Museum New York: Press Release zur Ausstellung America, 2016. <https://www.guggenheim.org/press-release/maurizio-cattelan-america>
- (2) Spector, Nancy: "Maurizio Cattelan's America", in: Guggenheim Blog, 2016. <https://www.guggenheim.org/blogs/checklist/maurizio-cattelans-america>
- (3) Schindler, Kurt: "Gold in der zeitgenössischen Kunst". In: Geschichte(n) der Galvanik. DGO, Ausgabe 20 (2017).
- (4) The Guardian: More than 100,000 people used Cattelan's golden toilet, 2017. <https://www.theguardian.com/artanddesign/2017/sep/15/cattelan-golden-toilet-america>
- (5) Kennedy, Randy: "Guggenheim Offered Trump a Golden Toilet Instead of a Van Gogh", New York Times, 25. Januar 2018.
- (6) Harris, Gareth: "I wish it was a prank: Maurizio Cattelan on the surreal theft of his golden toilet", The Art Newspaper, 14. Sept. 2019.
- (7) Royal Toiletry Inc.: Gold-plated sanitary ware product catalog, 2023. <https://royaltoiletry.com/gold-products>
- (8) Slate Magazine: Joffe-Walt, Benjamin: "A Golden Toilet and a Tale of Corruption", 13. Juli 2021. <https://slate.com/human-interest/2021/07/gold-toilet-corruption.html>
- (9) The Guardian: Sherwin, Adam: "Maurizio Cattelan says golden toilet theft led to gunshots at his studio", 14. April 2025. <https://www.theguardian.com/artanddesign/2025/apr/14/nicked-golden-toilets-creator-maurizio-cattelan-gunshots>
- (10) NPR News: Davis, Matt: "Golden Toilet Worth \$6 Million: Six Convicted in Art Heist Case", 20. März 2025. <https://www.npr.org/2025/03/20/g-s1-54909/golden-toilet-stolen-cattelan-6-million-convicted>
- (11) Royal Toiletry Inc.: "The Golden Throne: An Exploration of Gold Toilets", 2023. <https://royaltoiletry.com/the-golden-throne-an-exploration-of-gold-toilets>

Deutsche Gesellschaft für Galvano- und Oberflächentechnik e.V.

Giesenheide 15 · 40724 Hilden · Tel. +49 (0) 2103 25 56 50 · Fax +49 (0) 2103 25 56 56 · dgo.info@dgo-online.de · www.dgo-online.de